

partner

ZEITSCHRIFT DES VEREINS PARTNER-HUNDE

02|19

**Gast-
familien
gesucht!**



Nachwuchs

4

Die Welpen von Locke und Cleo sind da!

Neue Teams

10

Der Weg zu neuen Partnerschaften

Thomas Brezina

16

„Schön war's bei euch!“

6

Cleo Super-Mama



10

Drei neue Schulungs-teams!

Erfahren Sie mehr über das Zusammenwachsen in den neuen Partnerschaften.

16

„Schön war's bei euch!“

Wir freuten uns über den Besuch von Thomas Brezina.



Herzlichen Dank für die Unterstützung!

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Verein Partner-Hunde Österreich / Assistance Dogs Europe; **Für den Inhalt verantwortlich / Redaktion:** Elisabeth Färbinger, Weitwörth 1, 5151 Nussdorf, +43 (0) 664 160 51 53, office@partner-hunde.org, www.partner-hunde.org, fb.com/partnerhunde; **Layout:** Johannes Schiller; **Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten; **Bilder:** Verein Partner-Hunde Österreich, Anita Hartner, shutterstock, freepik.com



LIEBE LESERIN!
LIEBER LESER!

Sie halten diesmal wieder eine besonders ausführliche Zeitung in der Hand, denn es hat sich bei uns seit März sehr, sehr viel getan. Unsere Ziele, Projekte und Hoffnungen für die ersten 8 Monate dieses Jahres waren hochgesteckt und ambitioniert. Überglücklich und DANKBAR kann ich sagen, bis dato ist alles in Erfüllung gegangen. Aber der Reihe nach ...

Ende April hat uns meine Barbet-Hündin Locke einen problemlosen 8er-Wurf entzückender „Larbet-Welpen“ geschenkt. Alles bestens gelaufen, glückliche und instinktsichere Mama, kontinuierlich gute Entwicklung der Welpen, besonders entzückende optische Entwicklung der Welpen und das Glück wieder hochengagierte Gastfamilien zu finden ... (Lesen Sie mehr auf Seite 4.)

Für unseren 2. Wurf fiel die Entscheidung auf unsere gelbe Labrador Retriever Hündin Cleo. Golden Retriever Junggrüde Kimo zeigte bei seinem ersten Deckeinsatz Eifer und Können! Cleo hat den 8er-Wurf von Locke sogar noch um 2 Welpen getoppt – und so überraschte Sie uns mit 10 prächtigen Kindern. (Lesen Sie mehr auf Seite 6.)

Im Juni gab es wieder ein RIESEN-Geschenk von Catharina Pappas und der Pappas Holding GmbH. Nach dem Motto „aus Alt mach NEU“ erfolgte ein besonders großzügiger Austausch unseres 10 Jahre alten Vito in einen spritzigen neuen Vito Bus! Wir genießen jede Fahrt! (Lesen Sie mehr auf Seite 22.)

Die 2-tägige Akkreditierung war ein ganz besonders spezielles Ereignis. Nicht nur aufgrund der monatelangen Vorbereitungen, sondern weil ja tatsächlich auf Grund dieser Überprüfung sehr viele Verbesserungen ins Rollen gebracht wurden. Die Wichtigkeit dieser Auszeichnung/dieses Gütesiegels kann nicht genug betont werden. (Lesen Sie mehr auf Seite 8 & 9.)

Eine sehr zufriedenstellende und erfolgreiche 3er-Team-Schulung rundete unsere Sommeraktivitäten ab. Im September starten wir gleich mit einer intensiven Gastfamilienschulung und Welpenvergabe, sowie zwei weiteren Team-Trainings. Sie sehen unsere Wochen bis zur Übergabefeier am 19. Oktober sind noch gut gefüllt ...

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen noch einen schönen Sommerausklang und ich hoffe, wir sehen uns wieder alle zur Übergabefeier im Oktober!

Mit herzlichen Grüßen
Elisabeth Färbinger & Team

Verein Partner-Hunde Österreich / Assistance Dogs Europe
Weitwörth 1, 5151 Nußdorf,
+43 (0) 664 160 51 53 office@partner-hunde.org,
www.partner-hunde.org, fb.com/partnerhunde

Spendenkonto
IBAN: AT87 3500 0000 000 45112 | BIC: RVSAAT2S

Hallo

LIEBE FREUNDE!

Jetzt haben wir uns lange nicht bei Euch gemeldet, aber Ihr habt ja keine Vorstellung was bei uns los war. Wie bereits angedeutet, hat sich die kleine Samy in der Zwischenzeit von uns verabschiedet: obwohl sie so ein zäher kleiner Terrier war, funktionierte das Pinkeln immer schlechter und schließlich konnte Karin ihre Elisabeth davon überzeugen, dass es an der Zeit war Samy gehen zu lassen. Daraufhin wollte Elisabeth die „Samy Kolumne“ gleich Zita übergeben, denn diese ist noch jung und dann wäre mal eine Zeitlang kein Wechsel..., ABER da habe ich mich zu Wort gemeldet! Bin schließlich jetzt die Dienstälteste im Rudel!

Es geht mir körperlich sehr gut, es werden ja auch jährlich (seit wir das haus-eigene Analysegerät haben sogar 2x jährlich ... grr) meine Blutwerte kontrolliert. Nur die Hinterbeine lassen manchmal aus und so habe ich mir auf der Treppe die Kreuzbänder am linken Hinterbein gerissen. Das hat ganz schön wehgetan – ich konnte nicht mehr auftreten und mit den Spaziergängen war es ganz vorbei. Ein Kreuzbandriss ist ja bei uns Labis nichts Ungewöhnliches und K & E haben schon einige Patienten nach einer Kreuzband OP gepflegt (6 Wochen mühsame Reha, wobei unser Treppenlift immer gute Dienste leistet), aber bei mir war man der Meinung, das hohe Alter spricht gegen eine OP. Dabei wurde mir im Frühling ein Auge herausgenommen (Tumor!) und danach das andere Auge einer Lasertherapie unterzogen – all das hatte ich bestens bewältigt!

Zum Glück kam dann rechtzeitig der Hunde-Chirurg vom Urlaub zurück und er war ganz klar mit seiner Aussage: Alter ist keine Krankheit! Und so kam es, liebe Leute, dass ich noch einmal operiert wurde! Und ich sage Euch, die ersten paar Tage waren hart: ich konnte nicht gut gehen, kaum stehen und daher war an pinkeln nicht zu denken, ich konnte mich auch immer so schwer hinlegen und vor allem später wieder aufstehen! Zu allem Überfluss war Karin gleich am ersten Tag nach der Operation auf einem Seminar und so mussten Sophie (die gute Seele des Hundehofs) und Elisabeth einspringen – sie haben mich mit einem großen Tragegurt auf die Wiese hinüber geschleppt. In diesen ersten Tagen gab es schon Zweifel an der Richtigkeit der getroffenen Entscheidung, mich operieren zu lassen, aber ich habe mich am Riemen gerissen, bin täglich mobiler geworden und jetzt ist das ganze 9 Wochen her und Elisabeth sagt, ich laufe besser als vorher!

Also Freunde: gebt Euch nicht zu rasch auf, Alter ist keine Krankheit, auch bei Hunden nicht! Einmal im Jahr Blutkontrolle, täglich viele angemessene Spaziergänge, nicht zu dick werden und es geht Euch wie mir und Ihr erreicht 15 Jahre oder mehr!

Eure Merry



Liebe Freunde!
Als Dienstälteste im Rudel darf ich euch anstelle von Samy herzlich willkommen heißen!

Hier auch gleich ein heißer Tipp für euch:
Nicht gleich aufgeben, wenn es mal nicht so läuft!

8er-Wurf

im Schnauzer- & Lockerl-Look



Mit Stolz, Freude und großer Dankbarkeit kann ich sagen, dass meiner Locke eine „Bilderbuch-Geburt“ gelungen ist. Sie ist förmlich über sich hinausgewachsen und hat sich von einer souveränen und instinktsicheren Seite gezeigt, wie ich es nicht vermutet hatte. Ihre körperlichen Ausmaße waren zum Schluss hin fast schon bedenklich – sie hatte 8 kg zugenommen und brachte plötzlich 36,5 kg auf die Waage.

In der Früh des 26. April bestand sie definitiv auf einer Abkürzung unserer Morgenrunde und auch das Frühstück war nicht mehr recht. Zum ersten Mal hatte sie mit Nestbauen begonnen, wirkte unruhig und ist an vielen verschiedenen Liegeplätzen „Probe“ gelegen, bis sie sich schließlich völlig überzeugt aus eigenen Stücken in die Wurfbox setzte. Nachdem sie über 15 Minuten hechelnd dort saß und ich nur „kleine“ Wehen erkennen konnte, ging ich kurz zu meinem Schreibtisch, um etwas zu holen. Locke folgte mir sofort nach und setzte sich in das Hundebett neben mir. So blieb ich also am Schreibtisch sitzen und schrieb E-Mails ... Nach 2-3 Minuten sprang sie plötzlich ruckartig

auf und der erste Welpen war geboren. Kein Quietscher, kein Stöhnen ... und da war sie – die erste braune Hündin! Locke wusste sofort was zu tun war – lecken, vorsichtig anstupsen, von allen Seiten betrachten, ganz nah hinkuscheln, ... Nach ein paar Minuten übersiedelten wir dann in die Wurfbox im Wurfraum und der Rest der Familie wurde dann dort geboren (Ich lasse all meinen Hündinnen den Geburtsort des ersten Welpen frei wählen, dann ist der Start einfacher!)

Nach knapp 6 Stunden war die Familie komplett und alle wohlauf. Locke wurde mehrmals mit Spezial-Energienahrung versorgt und die Welpen hatten schon

kräftig zu saugen begonnen und bereits ihr Darmpech ausgeschieden. Ein Kontroll-Röntgen bestätigte um 16.30 das Ende der Geburt. Der Endstand lautete: 4 braune und 4 schwarze Welpen – 6 Mädchen und 2 Buben.

Am Abend wirkten alle sehr zufrieden und entspannt und ich war überglücklich und sehr erleichtert. Acht Welpen waren für eine Erstlings-Geburt sehr beachtlich und ideal für Locke, da sie „nur“ 8 Zitzen hat und somit alle gleichzeitig bedienen konnte. Locke hatte unmittelbar nach der Geburt schon wieder ihre elegant sportliche Figur und so war sie besonders ge-

schickt und vorsichtig beim rein- und rausspringen aus der Wurfbox, sowie auch beim Hinlegen ... keine Gefahr, dass sie einen Welpen verletzen würde. Da es bereits sehr heiße Frühsommer-Tage waren, legte sich Locke schon bald auf den kühleren Boden außerhalb der Box und war sodann auch für etwas größere Spaziergänge bereit.

Meine größte Befürchtung, Locke wird nicht genug fressen und somit nur mangelhaft Milch produzieren, war völlig umsonst. Meine heikle, fress-unlustige Locke verdrückte plötzlich mit Leichtigkeit das 5-fache ihrer Normal-Portion und

hatte reichlich Milch anzubieten. Gefüttert wurde in 6 Portionen rund um die Uhr (auch um 2.00 morgens) und somit waren die kleinen Bäuche immer satt und die Nächte erstaunlich ruhig und entspannt.

Mit vier Wochen übersiedelte die Bande in den Wurfraum mit großzügigem Welpenauslauf. Nun zeigten sich auch die ersten optischen Unterschiede ... zwei Mädchen entwickelten eine Lockenpracht ganz wie ihre Mama, bei den übrigen Geschwistern sind Haarkleid und Aussehen einem Riesenschnauzer ähnlich! ■

Das Wurf-Thema für die Namen sind diesmal Pflanzen:

Hündinnen
Daphne
Alisma
Morina
Melica
Muscari
Coco

Rüden
Larix
Pino



Fantastischer Weise fanden sich besonders rasch acht hochengagierte Gastfamilien. Idealerweise war der Zeitpunkt der Welpen-Übernahme gleichzeitig der Zeitpunkt der Junghunde-Abgabe des Vorjahrs-Wurfes ... Und siehe da, es haben sich zwei „Wiederholungstäterinnen“ gefunden: Julia & Christine vollführten einen wahrlich fliegenden Wechsel – die Junghunde (Agila & Aloma) wurden abgegeben und der neue Welpen durfte mit nach Hause fahren!

Euch beiden sowie allen anderen Gasteltern: Ingrid & Hubert, Kathi & Konstantin, Kathi & Andy, Simon, Nina und Anna HERZLICHEN DANK für euren Einsatz! ■

Die gelbe Labrador-Dame Cleo gehört erst seit vorigem Herbst zu unserem altersbedingt „geschrumpften“ Rudel. Sie war schon 2 Jahre alt, als wir sie übernommen haben, aber durch ihr sonniges Wesen, ihre unbändige Freude anderen Hunden gegenüber, hat sie sich besonders schnell bei uns eingelebt. Obwohl sie keine Katzen kannte, war auch dies kein Problem, ganz im Gegenteil sie hat zurzeit die meiste Geduld bezüglich unserer Katzenkinder Max & Moritz.

Das Date zwischen Jungrüden Kimo (Golden Retriever) und Cleo verlief wie bei Profis. Die zwei waren sich sofort sympathisch. Das Größenverhältnis passte genau und die Deckzeitpunktbestimmung (Progesteron-Test durch Karin) sowie Cleos Verhalten waren stimmig. Kimo war konzentriert und zielstrebig und somit der Erfolg vorprogrammiert ...

Dass Kimo's erster Deckeinsatz so besonders fruchtbringend sein wird, ahnten wir zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht. Nach dreieinhalb Wochen gab es vorerst die Bestätigung der Trächtigkeit mittels Ultraschall! Bald war ihr „Geheimnis“ für alle mehr als deutlich sichtbar ... Die normal 32 kg Labrador-Dame brachte es schließ-

lich auf stolze 41 kg! Kein Wunder, dass sich die Welpen bereits am 60. Tag der Trächtigkeit (klassisch wäre 63-65 Tage) auf den Weg machten ...

Auch Cleo bescherte uns eine Bilderbuch-Geburt, die wir einfach beobachten und genießen durften. Natürlich helfen wir mit, wie z.B. beim Abnabeln bzw. beim Aufreißen der Eihülle, um die Nase frei zu bekommen, legen immer wieder fri-

sche Tücher auf, bieten Spezialnahrung an usw. ... aber bei dieser Geburt verlief alles komplikationslos und zu keinem Zeitpunkt war ein medizinisches Eingreifen durch Karin notwendig. Nach knapp 10 Stunden bestätigte auch hier ein Kontroll-Röntgen, dass alle Welpen geboren waren – 10 Welpen (darunter 6 Rüden und 4 Hündinnen) sind gut angekommen! Einige Nachgeburten waren noch ausständig, aber dies ist kein Grund zu größerer Besorgnis, meistens kommen diese in den nächsten Stunden nach.

Es ist nicht selbstverständlich, gleich zwei so große und problemlose Geburten mit ihren instinktsicheren und souveränen Müttern erleben zu dürfen. Wir sind sehr dankbar dafür!

Diese bewusste Mischung: Golden Retriever x Labrador Retriever ist der Prototyp des „Assistenzhundes“ und neben

unseren diversen anderen Mischungen immer sehr beliebt. Noch nie hatte ich einen 10er-Wurf so ähnlich ausschauender Welpen, die anfänglich alle schneeweiß waren. Schön langsam kann man leichte Goldtöne an den Ohren oder am Rücken erkennen. Ich hoffe diese Unterschiede werden noch wesentlich deutlicher, denn bisher war ich eigentlich der Meinung, dass man nur schwarze Hunde für die Unterscheidung farblich markieren müsste ...

Mittlerweile ist die 10er-Bande 7 Wochen alt und sehr unternehmungslustig. Ausflüge auf unsere große Wiese, zum Sperrmüll, zum Spar und Bahnhof, der tägliche Hallenparcours mit speziellen Welpen-Geschicklichkeitsgeräten und unterschiedlichen akustischen Akzenten (Gewehrschüsse, Presslufthammer, Hub-schrauber, ...) gehören zu ihrem Alltag. Die regelmäßigen Besuche der zukünftigen Gastfamilien runden das Frühförderprogramm ab. ■

Das Namens-Thema diesmal waren US-Großstädte und somit finden sich folgende Namen:

Hündinnen
Atlanta
Tacoma
Charlotte
Cary

Rüden
Reno
Frisco
Loredo
Boston
Berkely
Denver



Unsere **10er Super-Mama Cleo**



Akkreditierung Gütesiegel



bedeutet akribische Vorbereitung für
höchste Professionalität ...

Wer beim Internationalen Assistenzhunde-Dachverband, Assistance Dogs International (ADI), Vollmitglied sein will, muss alle 5 Jahre zu einer Qualitätsprüfung antreten.

Heuer war es bei uns wieder soweit, die Vorbereitungen für die 4. Auszeichnung starteten im Frühjahr. Diese Qualitätsprüfung umfasst alle Bereiche unserer Arbeit und lässt sich in folgende Themen unterteilen:

Die Standards

Administrative Standards: Gemeinnützigkeit ist obligatorisch | Vereinsstatuten | ehrenamtlich arbeitender Vorstand ist obligatorisch | Notpläne für personelle und finanzielle Notfälle bzw. Naturgewalten müssen vorliegen uvm.

BewerberInnen Standards: Teamauswahl durch ausführliche Gespräche | Social Style | medizinische Befunde | Gleichbehandlung aller BewerberInnen | Team-Schulung mit sehr ausführlichen Seminarunterlagen | Einzeltraining in der Praxis | Spezialfunktionen | öffentliche Ausgänge | Tierarztbesuch & Tierarztvortrag | tägliche schriftliche Tests und 3-stufiger Abschlusstest, intensive Team-Nachbetreuung in den ersten 4-6 Monaten | dann jährliche Kontrolle | die generelle Hilfestellung ein Hundeleben-lang ist ebenso obligatorisch uvm.

Hundeaufzucht/Hundehaltung Standards: Welpen Frühförderprogramm ab der 5. Woche, gewöhnen an optische und akustische Reize, andere Tiere, viele unterschiedliche Örtlichkeiten | Kastration aller angehenden Assistenzhunde ist obligatorisch | monatliche Parasitenprophylaxe | Auswahlkriterien – Auswahlverfahren die charakterliche Eignung betreffend | Protokollführung uvm.

Standards Hundeausbildung durch professionelle HundetrainerInnen mittels „modernen“ Möglichkeiten, z.B. Clicker-Training, positive Verstärker, uvm.

MitarbeiterInnen Standards: Stillschweigevereinbarungen | Erste Hilfe Ausbildung von MitarbeiterInnen | Training von Notsituationen | Ausbildung im Umgang mit verschiedenen Einschränkungskriterien | Datenschutzkriterien der Bewerberunterlagen | Dienstverträge uvm.

Gebäude Standards: Barrierefreiheit aller Trainingsräume-Seminarräume muss gegeben sein, sowie der WC-Anlagen und Parkplätze; alle Hundunterkünfte ausreichende Größe, Temperatur, Licht, ... Minimum Betreuungszeiten der Hunde 7.00–21.30 | Ausstattung der Hunderäume | Stresslevel-Reduzierung uvm.

Das Gute

an solch einer Überprüfung ist der Effekt, dass man sich selbst kritisch hinterfragt und verbessert bzw. schon länger geplante Vorhaben nun wirklich in die Tat umsetzt. Im Zuge jeder Akkreditierung haben wir uns in den verschiedensten Bereichen immer noch steigern können.

Die Anmeldung zur Akkreditierung erfordert, dass diverse Dokumente vorab an das Sekretariat geschickt werden und erst nach bestandener „Vorprüfung“ und der Vorlage eines ausführlichen Tages-Stundenplans für die Prüfungstage, wird ein Assessor bestimmt und losgeschickt. Da Karin und ich selber als Überprüferinnen (Assessoren) für ADI tätig sind, kannten wir die uns zugeteilte **Überprüferin – Inge Mollemann aus Holland** gut und freuten uns schon auf ihr Kommen.

Der „Stundenplan“ für die anberaumte Zeit ist immer sehr straff und eng, denn schließlich will man als Assessor möglichst viel Einblick bekommen bzw. mit Teams, Ehrenamtlichen etc. sprechen. Unsere „Mitsstreiter“ für die Akkreditierung hatten teilweise eine weite Anreise, manche entschieden sich sogar für eine Übernachtung, um uns so möglichst viele Stunden zur Verfügung stehen zu können.



In ausführlichen Gesprächen konnte sich die uns zugeteilte Assessorin Inge Mollemann ein Bild von unserem Hundehof machen ...



Mein großer Dank

geht an folgende Partner-Hunde-Teams, Gastfamilien und ehrenamtliche HelferInnen:

Alexandra Bayer & Bobby
Anita Langmann & Frau Holle
Florian Etlinger & Soley
Karin Maresch & Kira
Julia Langthaler & Agila
Christine König & Aloma
David Fischer & Smokey
Gerhard Sageder & Tucker
Ingrid Wolf-Hattinger & Daphne
Nina Hausmanninger & Lotti
Kathi + Konstantin Smeijkal & Pino
Claudia & Winand Rose & Kahlua
Ronny & Helene Riedel & Stella
Peter Färbinger (IT)
Romana und Walter Fürthbauer
Traude Taglinger
Der gesamte Putztrupp
Karin Taglinger

Alle MitarbeiterInnen: Andrea, Marisa, Matthias, Rimvydas, Kristina, Steffi

Vereins-Vorstand: GK Catharina Pappas, Regina Bayer-Volkmann, Dr. Sergej Raits



Die zwei Tage

vergingen wie im Flug. Alles lief genau nach Plan. Die offizielle Sprache ist natürlich Englisch, aber Inge konnte sich aufgrund ihrer guten Deutsch-Kenntnisse auch mit nicht so geübten Englisch-SprecherInnen gut unterhalten! Das Wetter spielte auch perfekt mit, alle aktiven Teams waren hochmotiviert, jeder präsentierte stolz seinen Hund und war mit Freude und Begeisterung dabei ... Ein Abendessen mit dem Vorstand und MitarbeiterInnen beendeten den ersten Tag.

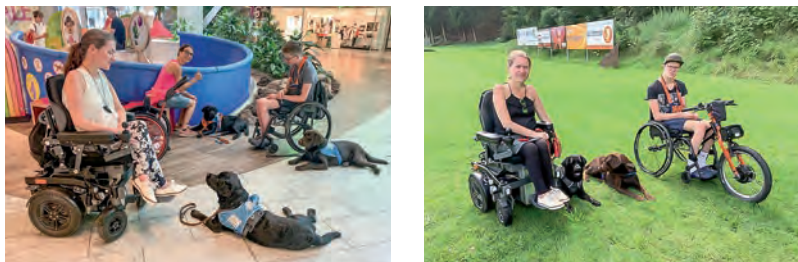
In vielen guten Gesprächen konnte ich erkennen wie beeindruckt Inge von unserer Organisation war und wie besonders gut es ihr gefällt! Wir sprachen über unsere kleine Schule im Vergleich zu der großen holländischen Schule, wo sie selbst arbeitet, erörterten Vor- und Nachteile, diskutierten über Hunderassen, Krankheiten, Trainingsmethoden, Klienten, Finanzierung, ... es war super spannend und fruchtbringend. Ich persönlich habe die Zeit sehr genossen und bin hocherfreut über die vielen, vielen positiven Feedbacks.

Ein Assessor muss nach dem Prüf-Besuch ein Skript ausfüllen und viele Fragen schriftlich beantworten, um schließlich einen Bericht bzw. eine Empfehlung zur Beurteilung an das ARC-Komitee (Akkreditation Review Committee) zu schicken. Die Mitglieder beraten sich dann und schicken eines Tages einen Brief... Auf diesen Brief warte ich leider derzeit noch, denn in der Urlaubszeit liegt alles etwas auf Eis und verzögert sich.

Doch der positive Brief und die Plakette werden kommen, soviel bin ich mir sicher, ABER offiziell feiern wir erst, wenn wir beides in Händen halten. ■



Erst die Schulbank drücken und dann die Ferien genießen!

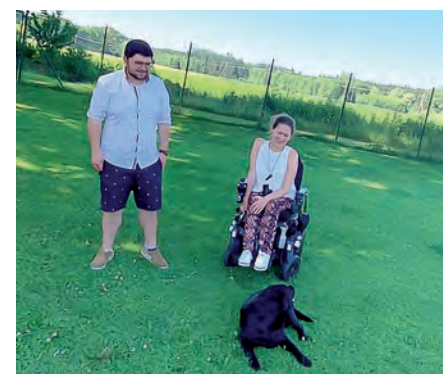


Diesmal hatten wir eine buntgemischte Einschulungsgruppe – Fußgeher, Handrollstuhlfahrer und Elektrorollstuhl-Fahrerin mit jeweiliger Begleitung. Begleitung zu sein, heißt bei uns auch aktiv mitzumachen, denn schließlich wird diese Person ja auch im Alltag daheim die eine oder andere Hundeverpflichtung übernehmen. Und naturgemäß ist die Schulung einer Begleitperson durch uns effektiver & besser, als durch den/die KandidatIn selbst.

Unser geografisches Verteilungsmuster in Norddeutschland wird stetig größer und weitet sich in alle Richtungen aus.

Die neue Heimat von Mate heißt Bremen.

Imke & Mate



Hier lebt sie nun an der Seite von Imke, die aufgrund einer Muskelatrophie, mit einem flotten E-Rolli unterwegs ist und somit keine Grenzen kennt. Ja, Imke ist sehr reiselustig und hat schon viel von der Welt gesehen und unternommen wie z.B. wandern in der Sächsischen Schweiz, regelmäßige Aufenthalte an die Ostsee, Städtetrips nach New York oder sogar bis Australien & Neuseeland ist sie schon gekommen. Ich bin schon gespannt zu hören, welche Erdteile Mate kennenlernen wird.

Die Reise nach Österreich hatte per se schon ihren eigenen Höhepunkt, denn es war die erste laaaange Autofahrt Imkes, chauffiert von ihrem Freund Marco. Für unsere Teameinschulung ist das eige-

ne Fahrzeug unerlässlich, insbesondere wenn man einen Elektrorollstuhl benutzt. Marco hatte zum Zeitpunkt des Erstgesprächs noch gar keinen Führerschein, war aber bereit alles für eine problemlose Einschulung zu tun. Gesagt getan – Führerschein im April, Auto anmieten für Juni und ab ins hügelig/bergige Salzburger Land! Mittlerweile waren die beiden bereits zum zweiten Mal bei uns Vorort – mit Auto – und sind so auf den Geschmack gekommen – die Anschaffung eines Autos ist in Planung!

In Bremen selbst sind Imke & Mate natürlich nur öffentlich unterwegs. Dies klappt reibungslos, egal ob Bus, Straßenbahn, oder Zug – die zwei sind da ein gut eingespieltes Team. Seit ihrem Masterabschluss des Studiums Gesundheitswissenschaften arbeitet Imke als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der

Uni Bremen. Von nun an gibt es dort eine weitere 4-beinige Mitarbeiterin, die allseits sehr beliebt ist, sich unauffällig verhält, aber zur Stelle ist, wenn Imke Hilfe braucht, wie: alles aufheben, Türen öffnen und schließen, Knöpfe drücken, aus der Jacke helfen, als Hilferuf bellen, das läutende Handy orton und bringen und zuhause die Bettdecke wieder über die Füße ziehen, wenn diese abgedeckt sind!

Ihre Jugendzeit hat Mate bei Maria Wörndl & Familie in der Nähe von Salzburg verbracht. Dort ist sie mit viel Liebe in einer Großfamilie aufgewachsen, hat das Büroleben in der eigenen Firma kennengelernt und war viel unterwegs. Lange Zeit war die Frage offen, ob Mate oder ihre Schwester Kahlua unsere nächste Zuchthündin wird. So lebte Maria lange in der Hoffnung Mate behalten zu können, bis schließlich die Auswahl auf



Auf der Uni Bremen gibt es nun eine weitere 4-beinige Mitarbeiterin – allseits beliebt und zur Stelle, wenn Imke Hilfe benötigt ...

Kahlua fiel. Mittlerweile hat ein eigener Privathund in der Familie Wörndl Einzug gehalten.

Vielen herzlichen DANK, liebe Maria, für Dein Engagement bei der Erziehung unserer Mate und viel Freude mit Eurem neuen Familienmitglied! ■

Sponsor

Verein Apporte e.V.

DANKE



Der fröhliche 7-jährige Jonas hatte einen schwierigen Start ins Leben – es kam zu einer nicht unerheblichen Gehirnblutung während der Geburt und ein erhöhter Gehirndruck erforderte eine Notoperation im Alter von 8 Wochen.

Jonas & Cara

Der tapfere Jonas erholte sich aber sehr schnell von der OP und entwickelte sich in seinem Tempo gut weiter. Eine starke Sehbeeinträchtigung ist ihm allerdings geblieben und eine fokale Epilepsie ist noch hinzugekommen.

Mit 5 Jahren machte Jonas seine ersten Schritte. Mittlerweile kann er, wenn jemand bei ihm ist und ihm dadurch eine gewisse Sicherheit gibt, selbständig gut zu Fuß gehen, sowie mit seinem Therapierad fahren und gut & deutlich sprechen. Lediglich für längere Strecken wird der Rollstuhl benützt.

Seine neue Freundin Cara soll und wird ihn nun in seiner gesamten Entwicklung unterstützen, denn eine gut geförderte Kinder-Hundeverbindung entwickelt ihre eigene Dynamik. Für Jonas ist es nun wichtig so viel wie möglich zu gehen –

Muskulatur aufzubauen, Koordination zu üben, seine Konzentrationsfähigkeit zu steigern und dergleichen mehr! Wer kann hier besser motivieren als eine vierbeinige Freundin? Die Leine halten, seinem Hund Leckerli geben, Kinder-Hörzeichen sagen dürfen, Auskunft geben, wenn man bewundernd angesprochen wird ... All das fördert neben der verbesserten Bein- sowie Grob- und Feinmotorik der Finger, die Sprache und vor allem auch das Selbstbewusstsein.

Ab Herbst besucht Jonas die Schule und Cara wird ihn bis zum Klassenzimmer begleiten, damit jeder sieht was für einen tollen Hund er hat. Auch die tägliche Futterzeremonie wird zur Therapie der Geschicklichkeit eingesetzt, dadurch verbessert sich die Fähigkeit zu zählen und es spornt an, die Uhr lesen zu können.



Seine neue Freundin Cara soll und wird Jonas in seiner gesamten Entwicklung unterstützen ...

Die erfolgreiche Entwicklung von Cara & Jonas ist abhängig von der Kreativität und Fantasie der Eltern und Therapeuten, die sich Übungen überlegen sollten, in denen Cara den „ultimativen Motivationsfaktor“ darstellt.

Ein weiteres Ziel ist, das Jonas zukünftig in seinem eigenen Zimmer schläft – mit Cara im Zimmer ein durchaus realistischer Plan!

Wie immer gehört zu einem Kinder-Team eine hochengagierte Mama, die zukünftige Rudelführerin. Mama Carina ist außerordentlich talentiert und so hat sich sehr schnell der erhoffte Erfolg eingestellt. Auch die erste Überprüfung zeigte eine kontinuierliche Fortführung des guten Startes. Die Aufgabe der Mütter & Väter darf keinesfalls unterschätzt werden, denn während der „Einzel-Rollstuhlfahr-

ern“ ja nur auf sich und den Hund fokussiert sein muss, muss im „Elternfall“ auf zwei Lebewesen geachtet werden bzw. müssen zwei gleichzeitig gelenkt werden! Hut ab vor jedem harmonischen Dreier-Team!

Carina verbrachte ihre ersten Lebensmonate in der Nähe von Hallein bei Lydia Hezoucky und ihrer Familie. Lydia hat Berufsleben, Familienmanagement, Haushalt und Hunderziehung bravourös unter einen Hut gebracht und uns eine sehr gute Junghündin zum weiteren Training überlassen. Mittlerweile ist auch in diesen Haushalt der eigene Privathund eingezogen!

Liebe Lydia vielen, vielen Dank für die Arbeit und auch Euch viel Spaß, Freude und Erfolg mit Eurer Labrador-Dame. ■

Sponsoren

Lions Club St. Johann im Pongau
Adventmarkt St. Martin: Spendenaktion
Firma Holzbau Oppeneiger
Rotary Club Bischofshofen
Weihnachtsspendenaktion:
CA Versicherungsagentur
GM Color
Viele Freunde

DANKE

Durch das zufällige Kennenlernen eines bestehenden Partner-Hunde-Teams im Geschäft eines der besten Rollstuhl- und Reha Technikers Österreichs, wurde bei Felix die Idee und der Wunsch nach einem eigenen Partner-Hund geweckt. Der Weg zu uns war nicht weit, denn Felix und seine Familie sind in Kitzbühel daheim.



Felix lebt bei seinen Eltern in einer eigens barrierefrei gebauten Wohneinheit und daher ist die „Alarm-Funktion“ für Lotte sehr wichtig – entweder aktiviert sie den Notfallknopf oder bellt laut nach Aufforderung. Weitere Aufgaben sind das Aufheben aller Gegenstände, das Öffnen & Schließen von Türen, das Bringen eines Handtuchs beim Duschen sowie die Jacke ausziehen helfen. Ein wichtiger Punkt war auch, dass Felix, als großer Fußball-Fan mit Lotte mehrmals wöchentlich am Fußballplatz sein wird. Er verbringt dort regelmäßig viele Stunden und sieht bei Spielen und beim Training zu. In die-

ser Zeit hat Lotte auf einer eigenen Decke eine fixe und verlässliche Auszeit. Entspannt liegt sie neben Felix, döst, kaut ein Rinderohr oder beobachtet diverse Ballschüsse mit gelassener Ruhe.

Felix genießt das tägliche Training mit Lotte und auch Buddy hat sich schon das eine oder andere bei Lotte abgeschaut. Die zwei Hunde haben sich auf Anhieb gut verstanden.

Lotte stammt nicht aus unserer Zucht, wir haben sie zugekauft. Ein mir schon seit mehr als 20 Jahren bekannter Ret-

riever Züchter hatte eigentlich auf eine Zuchthündin gehofft, doch manchmal geht so ein Plan nicht auf. Lotte hat einen MINIMALEN Zahnfehler, der zum offiziellen Zuchtausschluss führte. Für sie selber KEIN Problem – Lotte weiß davon nichts und ist eine wahre „Bring-Königin“.

Lieber Hubert & Elfi Wimmer-Etz vielen Dank, dass wir Lotte kaufen durften. ■

Felix & Lotte



Das Erstgespräch war informativ und konstruktiv, doch der Zeitpunkt für einen Partner-Hund noch nicht ganz reif. Da gab es vor allem noch die Überlegungen bzw. Vorbereitungen bezüglich des schon vorhandenen Familienhundes Buddy, seines Zeichens nach ein intakter lebhafter Australian Shepherd Rüde. Der Plan war Buddy zu kastrieren und auch wegen der bestehenden Anforderungen in der Schule Felix noch etwas Zeit zu geben. Und dann trudelte schließlich doch die fixe Anmeldung ein.

Felix ist ein bald 18-jähriger Bursche, der mit 9 Jahren die Diagnose Friedreich Ataxie bekommen hat. Eine Erkrankung des zentralen Nervensystems. Seit 2 Jahren benützt er den Handrollstuhl im Haus und für unterwegs ist er bestens ausgerüstet mit Handbike bzw. Vario Drive (einem elektrischen Zuggerät). Diese gute Ausrüstung ist uns immer wichtig, denn schließlich sollen die täglichen Spaziergänge mit dem Hund nicht

zur Tortur werden und einen an den Rand der Erschöpfung bringen. Der Spaziergang soll Spaß machen und einem die Möglichkeit geben, sich mit anderen Hundebesitzern zu treffen bzw. mit Leichtigkeit deren Gehgeschwindigkeit mithalten zu können. Nur so wird man Spaziergeh-Partner finden und aktiv in die „Hunde-Halter-Szene“ integriert. Nicht umsonst heißt es, wer einsam ist, sollte sich Kinder oder einen Hund anschaffen ...

In Felix' Leben sind Freunde rar geworden – höchste Zeit die „Wende“ einzuläuten. Und wer wäre dazu besser geeignet, als eine spritzige braune Labrador Dame – eine wahre Schönheit, wie Felix sie in seinem ersten Bericht beschreibt.

Mit so einer Schönheit wird man plötzlich von seinen Mitmenschen „neu und anders“ gesehen und für Felix natürlich wichtig: die Mädels nehmen ihn jetzt anders wahr und lächeln ihn des Öfteren an!



Felix genießt das tägliche Training mit Lotte und auch Buddy hat sich schon das eine oder andere bei Lotte abgeschaut. Die zwei Hunde haben sich auf Anhieb gut verstanden.

Sponsoren

VST Kitzbühel
(Vertreterstammtisch)

DANKE

E-Mail von
Thomas Brezina:

„Schön war's
bei Euch!“

Besser hätte man es
zusammengefasst nicht
ausdrücken können!



Thomas Brezina war
wieder einmal bei uns zu
Besuch am Hundehof
und hat buchstäblich in
Hundewelpen „gebadet“.

Die Welpen von Locke waren gerade 7 Wochen alt und im absolut unwiderstehlichen Knuddel-Alter und auf der dringenden Suche nach Gastfamilien. Thomas erklärte sich sofort bereit gerne dafür Werbung zu machen. Wir vereinbarten also einen Fototermin.

Erfreulicher Weise hatten auch Catharina Pappas und Andrea Mayr Melnhof mit Tochter Sophie Zeit, um Thomas, seinen Mann Ivo sowie Jack Russel Joopy in Empfang zu nehmen. Die ersten 10 Minuten gehörten den beiden Vierbeinern Joopy und der Dreibein-Mischlingsdame Molly von Catharina Pappas. Molly, die öfters anderen Hunden gegenüber zickig sein kann, war dem Charme von Joopy offensichtlich erlegen, wie untenstehendes Bild zeigt.

Nach dieser ersten Lauf- und Spielphase auf der Wiese wechselten wir in den Welpenauslauf, wo schon 8 neugierige „Locken-Kinder“ warteten. Kaum saßen Thomas und Ivo am Boden wurden sie auch schon in Beschlag genommen. Wie man auf den Bildern sieht, hatten alle ihren Spaß. Unsere Welpen sind



Spontane Signierstunde mit einem großen Thomas Brezina Fan

absolut „Menschen-süchtig“ und freuen sich immer über Besuch und ich glaube sagen zu können, Thomas und Ivo ihrerseits sind „Hunde-süchtig“!

Eigentlich war der Besuch der 3 Herren ein Privattermin, aber ich wusste von einem ganz großen Thomas Brezina Fan! Der Sohn meines „Haus- und Hof Installateurs“ – (ein Mann, der mir IMMER sofort in jeder Notsituation hilft), hat unzählige Bücher von Thomas gelesen ... Tobias größter Wunsch war es, Thomas

treffen zu dürfen und ein paar seiner Bücher signieren zu lassen. Dieser Wunsch wurde ihm von Herzen gern erfüllt!

Die knapp 2 Stunden sind wie im Flug vergangen und nach einer kleinen Stärkung und einigen letzten Bildern, machten sich die Drei auf ihre Heimreise nach Wien.

Wir haben den Besuch SEHR, SEHR genossen und hoffen auf eine Wiederholung bei Cleo's Welpen! ■

Ohne Gastfamilien läuft bei uns gar nichts!

Dieser Satz ist keine Übertreibung, denn Gastfamilien legen den ersten wichtigen Grundstein für unsere Welpen. In der Gastfamilie oder bei der Einzelperson lernen sie das „richtige“ Leben kennen: es wird gekocht, der Deckel fällt zu Boden, der Staubsauger läuft, der Fernseher ist an, Besuch kommt, die Tür fällt laut zu, es klingelt, man geht zum Nachbarn, die Kinder kommen heim, mit dem Auto macht man lange & kurze Fahrten, in der Früh ist es etwas hektisch, irgendwer macht (aus Hundesicht) „lustige“ Morgengymnastik, eine erste öffentliche Busfahrt wird unternommen, ... uvm. Das alles können wir am Hundehof nicht bieten. Aber all diese Erlebnisse und Erfahrungen formen unseren Welpen zu einem nervenstarken & robusten Junghund, mit dem wir dann gut weiterarbeiten können.

Der Weg vom Welpen zum Junghund ist zeitaufwändig, phasenweise auch intensiv und anstrengend, lehrreich aber vor allem spannend, sehr bereichernd und freudvoll!

Jede Gastfamilie, die uns einen charakterlich soliden & starken Junghund zurückgibt, kann sehr stolz auf diese Leistung sein! Am Tag der Übergabefeier lernt die Gastfamilie dann den neuen Besitzer „ihres ehemaligen“ Gasthundes kennen – das sind dann Momente des Stolzes, etwas Wehmut aber vor allem auch Freude!

Bitte helfen auch SIE uns, unsere Arbeit fortsetzen zu können. Mit Hilfe Ihrer „Vorarbeit“ verändern wir das Leben eines Menschen mit Einschränkung!



Werden auch Sie ein Teil
dieses faszinierenden
Ausbildungsweges vom
Welpen zum Assistenz-
hund!

Rufen Sie mich doch
gleich an!

0664/1605153!

Anita Langmann

Meine Entschuldigung und DANKE geht an Anita Langmann und ihren Partner-Hund „Frau Holle“

Das phantastische Titelbild der vorigen Ausgabe stammt von der begnadeten Hobby-Fotografin Anita. Durch ein Versehen hat es ihre Signatur leider nicht auf die Titelseite geschafft. Hiermit möchte ich mich dafür entschuldigen und dieses Versäumnis nachholen sowie ein paar geniale Schnappschüsse zeigen.

Anita wird mir heuer auch bei der Gestaltung unseres Kalender 2020 behilflich sein.



Liebe Anita
Herzlichen DANK!



Mama verloren ... unter hündische Fittiche genommen!

Ende gut alles gut! Und wahrscheinlich können sie bald bellen ...!

Die Rede ist von Max & Moritz, zwei kleinen Katzenkindern deren Mutter wenige Tage nach der Geburt tödlich verunglückt ist. Die ersten Tage verbrachten die insgesamt 4 Katzenkinder bei einer Tierarztkollegin von Karin, bis schließlich zwei von ihnen bei uns einzogen.

Die ersten 10 Tage waren es noch ausschließliche „Flaschen-Kinder“, die gierig ihre mehrmalige Milchration saugten. Doch bald schafften sie auch Mini-Trockenfutter und hin und wieder Dosenfutter, welches anfangs allerdings mehr gelutscht als gekaut wurde. Das Thema Katzenklo klappte von Anfang an erstaunlich gut, nur hin und wieder gab es ein kleines Missgeschick. Meist dann, wenn die beiden mitten im stürmischen Spiel waren und der Weg zum „Klo“ zu weit erschien.

Mit unseren Hunden verstehen sie sich prächtig – sie haben keinerlei Scheu. Ja ganz im Gegenteil, sie sind ganz schön frech und unsere Hunde flüchten manchmal genervt (vor allem die kleine Poppy rennt..), wenn es wieder mal so richtig rund geht und die kleinen Racker mit ihren Schwänzen spielen oder regelrecht auf ihnen herumturnen.

Die große Herausforderung ist noch die Zusammenführung mit unseren „alten“ Hauskatzen: Freddy (10 Jahre alt) & Lily (sechs Jahre alt). Die beiden sind alles andere als erfreut über den Nachwuchs! Sie hätten gerne auf die zwei Artgenossen verzichtet – eine Katzen-Zusammenführung ist immer komplizierter als eine Hunde-Zusammenführung. Aber mit Geduld wird es schon klappen ...!



Wir berichten weiter.



Udo Gansloßer
Kate Kitchenham
Forschung trifft Hund
Neue Erkenntnisse zu Sozialverhalten, geistigen Leistungen und Ökologie

Kosmos-Verlag
ISBN 978-3-440-13006-3



So Sind Hunde

Wie kam der Mensch auf den Hund und warum machen Hunde Menschen so glücklich?

Udo Gansloßer und Kate Kitchenham haben die interessantesten Forschungsarbeiten der letzten Jahre unter die Lupe genommen: Wie Hunde denken und fühlen, was für sie wichtig ist und wie es zu der einzigartigen Mensch-Hund-Beziehung kam.

Dabei werden wichtige Themen aufgegriffen wie zum Beispiel:

- Genetische Einflüsse auf das Hundeverhalten
- Ressourcenzugang, Sozialstruktur und Persönlichkeit
- Markierverhalten, Stress und Konfliktmanagement
- Soziale Intelligenz und Spielverhalten

Dr. Udo Gansloßer ist Privatdozent für Zoologie an der Universität Greifswald und dem Institut für spezielle Zoologie der Universität Jena.

Kate Kitchenham studierte Kulturanthropologie und Zoologie mit dem Schwerpunkt Verhaltensforschung und arbeitet als Journalistin und Buchautorin.

Senioren-Check-up beim Hund. Ist das wirklich nötig?



In den vergangenen Jahrzehnten ist die Lebenserwartung unserer Haustiere dank besserer Ernährung, Pflege und medizinischer Versorgung deutlich gestiegen.

Aus dieser Tatsache ergibt sich, dass wir immer mehr alte und zum Teil auch sehr alte Tiere in unserer Praxis sehen, die dann auch vermehrt unter alterstypischen Erkrankungen leiden. Wie bereits angesprochen ist Alter keine Krankheit, aber auch Hunde können gesundheitliche Beeinträchtigungen entwickeln. Da sich diese Symptome oft langsam entwickeln, fallen sie den TierbesitzerInnen oft nicht sofort auf oder werden eben dem zunehmenden Alter zugeschrieben (z.B. die beim Retriever häufig vorkommende Schilddrüsenunterfunktion).

Manche Krankheiten verlaufen wiederum so akut, dass man – ohne Routineuntersuchung – keine Chance auf Früherkennung hat, sondern erst mit der Situation konfrontiert wird, wenn äußerlich

gesund erscheinende Tiere plötzlich lebensbedrohliche Symptome entwickeln und es für eine Behandlung im schlimmsten Falle zu spät sein kann (z.B. blutende Milztumore, bestimmte Herz-Kreislauf-Erkrankungen).

Worauf sollte ich bei meinem Hund achten?

- starke Gewichtszunahme oder Gewichtsabnahme
- vermehrter Durst
- verminderter oder vermehrter Appetit
- Inkontinenz (Urin kann nicht mehr gehalten werden, v.a. beim Schlafen oder in Ruhe unwillkürlicher Urinabgang, Hund „läuft aus“)
- Schwierigkeiten beim Kotabsatz oder Urinabsatz
- verminderte Aktivität, „Unlust“ an Dingen, die dem Tier sonst Freude gemacht haben
- untypische Nervosität
- Schwäche
- Lahmheiten
- Verhaltensänderungen
- veränderte Körperhaltung, -form
- Husten, Atemgeräusche

Gesundheitsvorsorge auch für den Hund sinnvoll?

Ab einem Lebensalter von 8 Jahren ist beim Hund auf jeden Fall eine Vorsorgeuntersuchung zu empfehlen, die über die allgemeine klinische Untersuchung, wie sie jährlich bei der Impfung gemacht wird, hinausgeht. Es gibt viele ältere Tiere mit leichteren gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder gar dem Anschein nach gesunde Tiere, die sehr von einer sorgfältigen tierärztlichen Untersuchung profitieren können.



Was wird bei einem Senioren-Check-up untersucht?

Der äußerliche Check-Up umfasst eine gründliche Untersuchung von Augen, Ohren und Nase, sowie der Mundhöhle, einschließlich der Zähne. Es werden Herz und Lunge abgehört, sowie der Ernährungszustand beurteilt. Lymphknoten und Bauchraum werden auf eventuelle Vergrößerungen abgetastet.

Wichtige weiterführende Untersuchungen beim Senioren-Check-up, die wir sofort im Haus machen können:

Blut- und Urinuntersuchung, wobei das Ergebnis in 15 Minuten vorliegt. Dadurch ist es uns möglich, z.B. Organfunktionsstörungen (Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse), hormonelle Erkrankungen

(Schilddrüsenunterfunktion, Diabetes) oder Blutbildveränderungen festzustellen und zu behandeln. Sinnvoll ist die Blutuntersuchung auch vor eventuellen operativen Eingriffen oder Untersuchungen, die eine Narkose erfordern.

Ultraschall Bauch, wobei als wichtigster Parameter die Milz untersucht wird, denn viele ältere Hunde entwickeln einen Milztumor, der sich auch bei der Blutuntersuchung nicht durch veränderte Werte bemerkbar macht, dann aber spontan „platzen“ kann und schon ist der Hund in einer Notfallsituation, da er ohne Eingriff innerlich verblutet.

Röntgen Brustkorb, zum Ausschluss von Atemwegserkrankungen, da ältere Hunde häufig eine erschwerte Atmung zeigen.

Beispiele für häufige Erkenntnisse durch eine Blutuntersuchung

Schilddrüsenunterfunktion: der Hund ist müder und langsamer, frisst normal und wird dicker, zeigt vermehrten Haarausfall > einfach zu behandeln, indem das fehlende Schilddrüsenhormon in Form von Tabletten gegeben wird.

Niereninsuffizienz: erhöhte Nierenwerte sind dabei oft eine erste Veränderung, die durch eine geänderte Ernährung positiv beeinflusst werden können und damit die Lebenszeit des Hundes verlängern.

Unterm Strich kann man sagen, dass auch bei unseren Hunden eine Früherkennung bei den meisten Gesundheitsproblemen älterer Tiere wichtig ist und diese auch gut behandelbar sind. Und selbst bei nicht heilbaren Krankheiten lässt sich durch Medikamente und andere unterstützende Maßnahmen sehr häufig noch die Lebensqualität für Ihr Tier deutlich verbessern.



**Dr. med. vet.
Karin Taglinger**

Fachtierärztin für Dermatologie

Ordnation nach Vereinbarung
Tel.: +43 676 35 76 933
www.hauttierärztin-salzburg.at

» Spezielles:

- » Hautambulanz
- » Onkologie
- » Digitales Röntgen
- » Lahmheitsdiagnostik
- » HD Abklärung

» Allgemeines:

- » Allgemeinuntersuchungen
- » Weichteil-Chirurgie
- » Kastrationen
- » Zahnsanierung
- » Geriatrie

+NEU+NEU

Wieder eine große Verbesserung in unserer Praxis, die Ihrem Tier unmittelbar zu Gute kommt.



Seit einigen Wochen haben wir ein **hauseigenes Blutanalysegerät**, welches sich schon mehrfach bewährt hat: In nur 15 Minuten untersuchen wir das Blutbild (alle zellulären Bestandteile im Blut, wie rote und weiße Blutkörperchen, Blutplättchen). Veränderungen im Blutbild geben Aufschluss über Infektionen, Entzündungen und manchmal auch Tumore.

Als zweite große Einheit wird die sogenannte Blutchemie untersucht (Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse, Cholesterin, Triglyzeride, Proteine, T4 und vieles mehr). Veränderungen geben Aufschluss über Erkrankungen von Organen (Niereninsuffizienz; Schilddrüsenunterfunktion).

Da wir diese Ergebnisse innerhalb weniger Minuten erhalten, kann sofort mit einer Therapie begonnen werden. Für Notfallpatienten (z.B. hochgradige Blutarmut oder blutender Milztumor) ist es ohnehin zwingend notwendig, auf die Ergebnisse nicht bis zum nächsten Nachmittag warten zu müssen!

Ganz speziell ist auch die Tatsache, dass ab sofort auch eine Progesteronbestimmung im Haus durchgeführt werden kann – diese ist nötig zur Deckzeitpunktbestimmung einer läufigen Hündin! Meistens führt man 3-4 Tests (sprich es wird etwa alle 2 Tage Blut genommen) durch, bis der Deckzeitpunkt optimal bestimmt werden kann – da war es bisher immer kritisch, wenn man genau am Wochenende eine Blutuntersuchung benötigte!

Ab sofort sind wir dank unserer neuen Errungenschaft von Sonn- und Feiertagen unabhängig!



Sicher & zuverlässig, komfortabel & speziell ausgestattet sowie kraftvoll & leistungsstark unterwegs



... mit unserem neuen Mercedes-Benz Vito BusinessVan!



Unsere treuen und regelmäßigen LeserInnen glauben jetzt wahrscheinlich an ein „Déjà-vu“ – besser gesagt an ein „ach, das hab ich doch schon gelesen ...“. Ja, Sie erinnern sich ganz richtig! Unsere Catharina Pappas hat uns voriges Jahr einen super-großen, barrierefreien Sprinter Bus geschenkt. Und heuer bekommen wir schon wieder ein Auto!

Der Mercedes-Werkstattmeister hat es ja schon im Herbst vorhergesagt, dass unser Vito Bus in die Jahre gekommen ist – 10 Jahre und 280.000 km haben ihre Spuren hinterlassen. Das Frühjahrs-Pickerl haben wir nicht mehr bekommen – jetzt bestand Handlungsbedarf! Diese Botschaft hat wohl sehr schnell ihren Weg auf Catharina Pappas' Schreibtisch gefunden. Als ich eines Tages in einem Gespräch um günstige Kaufkonditionen bitten wollte, lächelte mich Catharina

verschmitzt an und meinte nur, dass die Suche nach einem neuen Vito bereits auf Hochtouren läuft. Sowie einer gefunden war, sollte ich zur Besichtigung nach Eugendorf fahren, dort meine Sonderwünsche kundtun und alles weitere wird erledigt ...!

Hinter dem Satz „wird erledigt ...!“ steckt unsere unermesslich großzügige Catharina Pappas & die Pappas Holding GmbH!



Liebe Catharina vielen, vielen DANK für diese große Unterstützung!

Dieser Bus spielt wieder alle Stückerl – 4x4 für sorgenloses Fahren im Winter, leistungsstarke Klimaanlage auch im hinteren Bereich für unsere Hunde, Trenngitter in der Mitte bzw. vor der Seitentür, Ledersitze die nicht immer voller Hundehaare sind und ein Automatik-Getriebe für entspanntes Fahren. Lust bekommen auf eine kleine Spritztour?

Den „Härte-Test“ hat der Bus auch schon hinter sich, als es hieß – Welpen on Tour! Wir waren mit Locke und ihrer 8er-Bande im Salzkammergut auf Besuch. Eine tolle Erfahrung für alle. ■

„Danke“

AN UNSERE SPONSOREN UND HELFER



PAPPAS

PERRO®

Gesunde Tiernahrung mit System



Außergewöhnliche Hunde für außergewöhnliche Menschen!

Neben unzähligen Züchtern, Tierärzten und Hundehaltern in ganz Europa vertrauen auch die Partner-Hunde Österreich auf Tiernahrung von PERRO.

PERRO ist stolz, bei einem derart wichtigen Projekt mithelfen zu können.

Vertrauen auch Sie auf PERRO!

Besuchen Sie uns auf **www.perro.at**. Dort finden Sie weitere Information und unseren Onlineshop.



Qualität hat eine Heimat.



Außergewöhnliche Nahrung für außergewöhnliche Hunde!

Die Grundlage für einen gesunden Hund ist die richtige Ernährung. PERRO bietet ein komplettes Ernährungs-Programm, vom Junghund bis zum Senior.

Durch ein naturgesundes Konzept mit ausgewogenen Rezepturen, moderaten Fettgehalten und hochwertigen Rohstoffen werden die speziellen Bedürfnisse Ihres Tieres in jeder Lebensphase optimal unterstützt.

Mit einer breiten Palette an Spezialprodukten mit nicht-allergenen Zutaten, die bei Ernährungssensibilitäten, Magen- oder Darmproblemen sowie Futterunverträglichkeiten zum Einsatz kommen, geht PERRO auf nahezu jede Problemstellung ein.

PERRO steht für Premium-Tiernahrung in jeder Lebenslage!

Shop: www.perro.at

PERRO GmbH • Salzachweg 1 • 5061 Salzburg